SAC Sektion Toggenburg

Sektion Toggenburg
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Hauptversammlung 2025

21. Februar, BWZ Toggenburg, Wattwil

Einladung

zur 155. Hauptversammlung

Freitag, 21. Februar 2025, 19.45 Uhr
BWZ Toggenburg, Wattwil

Bahnhofstrasse 29

Mit der Teilnahme an der Hauptversammlung zeigst du das Interesse an den Aktivitäten unserer Sektion. Für Neumitglieder bietet sich die Gelegenheit, zahlreiche Sektionsmitglieder kennen zu lernen.

Der Vorstand freut sich auf deine Teilnahme!

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 154. Hauptversammlung 2024
4. Jahresrechnung 2024, Budget 2025 und Revisorenbericht
5. Mitgliederbestand und Mitgliederehrungen
6. Jahresberichte
7. Wahlen

   Erneuerungswahlen
   - Melanie Kuratli, Präsidentin
   - Bruno Jäger, Vizepräsident und Aktuar
   - Xenia Kalt, Redaktion

   Neuwahlen
   - Marlis Rohner, Tourenchefin Senioren
   - Heiner Wyrsch, Co-Tourenchef Sektion

8. Statutenänderung (neue Version ab 01.02.2025 auf unserer Homepage)
9. Anträge
10. Informationen
11. Allgemeine Umfrage

Nach der HV sind alle Teilnehmenden herzlich zum Apéro eingeladen.

SAC Sektion Toggenburg

Sektion Toggenburg
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Protokoll der 154. Hauptversammlung 2024

23. Februar 2024, 19.45 h, Restaurant Thurpark, Wattwil

1. Begrüssung

Melanie Kuratli begrüsst die Anwesenden herzlich zur 154. Hauptversammlung des SAC Toggenburg und freut sich, dass so viele erschienen sind. Speziell begrüsst sie alle Neumitglieder.
Namentlich erwähnt Melanie die anwesenden Ehrenmitglieder: Ruth Lüthi, Myrtha Gut, Toni Grob und Fritz Giger.
Vom Vorstand musste sich Beat Oehler entschuldigen. Auf das Verlesen der weiteren Entschuldigten wird verzichtet.

Begrüsst wird auch das Musik-Trio «Gräppeler», welches bereits zur Einstimmung gespielt hat und später während der HV zu hören sein wird.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Wisi Mazenauer (Mosnang) und Marianne Huwiler (Ebnat-Kappel) vorgeschlagen.
Sie werden einstimmig gewählt.

Es sind 140 Stimmberechtigte anwesend, was ein absolutes Mehr von 71 ergibt.

3. Protokoll der 153. Hauptversammlung 2023

Das Protokoll der Hauptversammlung 2023 ist in der Broschüre zur Hauptversammlung 2024 abgedruckt. Auf ein Verlesen wird verzichtet.
Es wird keine Diskussion dazu gewünscht.

Das Protokoll der 153. Hauptversammlung 2023 wird einstimmig angenommen und verdankt.

4. Jahresrechnung 2023 / Budget 2024 und Revisorenbericht

Für das Rechnungsjahr 2023 darf die Kassierin Doris Frischknecht wieder eine sehr positive Jahresrechnung mit einem Gewinn von Fr. 48'500.- präsentieren. Die Unterlagen liegen zum Mitnehmen in Papierform auf.

Doris erläutert einige Punkte zur Jahresrechnung 2023 und zum Budget 2024 von Verein und Hütte.

Erfolgsrechnung Verein 2023
Wie bereits im Vorjahr haben wir als Ertrag Verein im Konto 3005 15 % Trinkgelder aus dem Hüttenertrag umgebucht. Das sind dieses Jahr Fr. 34'000.-. Dies haben wir wieder aus steuertechnischen Gründen gemacht. Ebenfalls aus diesem Grund buchten wir auch dieses Jahr Fr. 6'000.- vom Konto 3535 (Kostenanteil Verwaltung) auf Aufwandminderung Verein in Konto 7535 (Aufwand Hütte) um.
In der Rechnung Verein hat es eine Budgetüberschreitung von Fr. 4'000.- im Konto 3502. Der Mehraufwand liegt bei der Mitgliederversammlung (Druck Einladung, Musik und Apéro machen bereits Fr. 8'100.- aus).
Das Konto 3530 Tourenprogramm hat eine Budgetüberschreitung von gut Fr. 6'000.-. Dies hat mit dem Gewinnen von neuen Tourenleitern zu tun (Ausbildungskurse) und mit dem höheren Beitrag, welchen wir den Mitgliedern an die Honorare der Bergführer bezahlen.

So schliesst die Erfolgsrechnung Verein mit einem Gewinn von knapp Fr. 9'800.- ab.

Budget Verein 2024

In den beiden Konten, bei welchen wir in der Rechnung 2023 Überschreitungen hatten, haben wir das Budget entsprechend erhöht. Konto 3502 (HV, Delegationen, Vorstand) von Fr. 6'000.- auf Fr. 10'000 und Konto 3530 (Tourenprogramm) von Fr. 12'000.- auf Fr. 18'000.-.

Erfolgsrechnung Hütte 2023

Mit Einnahmen von Fr. 197'000.- haben wir mit der Hütte wieder ein wahnsinniges Ergebnis erzielt. Man beachte, dass die Fr. 34'000.- Trinkgelder, welche wir zum Ertrag Verein umgebucht haben, auch in der Hütte erzielt worden sind.
An Mehraufwand zum Budget gab es im Konto 7051 Tourismusabgaben. Diese mussten wir im 2023 das erste Mal entrichten.
Auch im Konto 7533 Fahrspesen gab es einen Mehraufwand von Fr. 2000.-, da wir die Spesen des Hüttenchefs für die unzähligen Fahrten auf die Alp Tesel von Fr. 2000.- auf Fr. 4'000.- erhöht haben.

Trotz Abschreibungen von Fr. 45'000.- können wir immer noch einen super Gewinn von Fr. 38'700.- ausweisen.

Budget Hütte 2024

Da kann ich etwas sehr Erfreuliches zum Konto 7050 (Mehrwertsteuer) berichten: Wir sind 2024 nicht mehr mehrwertsteuerpflichtig. Der Bund hat die Umsatzgrenze für gemeinnützige Vereine ab 01.01.2023 von Fr. 150'000.- auf Fr. 250'000.- erhöht. Somit haben wir per 01.01.2024 keine Mehrwertsteuer mehr zu entrichten.

Es gab eine Budgeterhöhung im Konto 7510 (Liegenschaftsunterhalt). Da drin enthalten sind das Abwasserpflanzbeet, ein neuer Wassertank, eine zusätzliche Photovoltaikanlage und diverse Reparaturen.

Mit einem vorsichtig budgetierten Ertrag Hütte von Fr. 150'000.- gibt es einen budgetierten Verlust Verein von Fr. 5'500.- und einen Verlust Hütte von Fr. 26'500.-. Somit ist ein gesamter Verlust von Fr. 32'000.- budgetiert.

Bilanz 31.12.2023

Das super Ergebnis ist natürlich auch in der Bilanz zu sehen. Wir dürfen uns einer schönen Zunahme der Aktiven erfreuen. So nehmen Eigenkapital von Verein und Hütte zu und wir dürfen ein Gesamteigenkapital der Sektion von gut Fr. 1'015'000.- ausweisen.
Wie schon im Jahr 2023 müssen wir auch im Jahr 2024 Eigenkapitalsteuer bezahlen.

Zu den Ausführungen der Kassierin werden keine Fragen gestellt.

Revisorenbericht 2023

Die Revisorin Manuela Berliat verliest den Revisorenbericht 2023:

Revisorenbericht der Jahresrechnung 2023
zuhanden der Hauptversammlung 2024

Gemäss Art. 12 der Statuten haben wir die Jahresrechnung 2023 der SAC Sektion Toggenburg geprüft.

Die Buchhaltung ist wie gewohnt sehr übersichtlich, sauber und korrekt geführt. Die Bilanz und die Erfolgsrechnung stimmen mit den kontrollierten Belegen und Buchungen überein.

Bei einem Aufwand von Fr. 228'452.46 und einem Ertrag von Fr. 276'987.05 resultiert trotz zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 45'000.00 ein Gewinn von Fr. 48'534.59.

Die Protokolle sind vollständig und übersichtlich abgefasst. Sie geben umfassend Aufschluss über die Tätigkeit des Vorstandes.

Wir beantragen deshalb:

1. Die Jahresrechnung 2023 und das Budget 2024 sind zu genehmigen und der Kassierin Doris Frischknecht sowie dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

2. Der Präsidentin Melanie Kuratli, dem Hüttenchef Hans Egli, dem gesamten Vorstand, dem Hüttenteam sowie allen, die zum Wohl unserer Sektion beigetragen haben, ist für die geleistete Arbeit der beste Dank und Anerkennung auszusprechen.

Manuela lässt über beide Anträge zusammen abstimmen.

Beide Anträge werden einstimmig angenommen und mit Applaus verdankt.

5. Mitgliederbestand und Mitgliederehrungen

Andrea Eberhard informiert zum Mitgliederbestand:

Geschätzte Clubkameradinnen und Clubkameraden

Per 1. Januar 2023 sind wir mit einem Mitgliederbestand von insgesamt 1'946 Mitgliedern gestartet.

Wir hatten 176 Eintritte sowie 151 Austritte zu verzeichnen, was neu per 31. Dezember 2023 einen Mitgliederbestand von 1'971 ergibt – wir hatten also einen Zuwachs von total 25 Mitgliedern.

Totenehrung:

Wenn ein Mensch uns verlässt, geht er uns nicht für immer verloren; er geht uns nur voraus.

Leider haben wir Kenntnis erhalten, dass uns 9 Mitglieder im 2023 voraus gegangen sind. Dies sind:

Name, Vorname	**Mitgliederjahre**
Brändle Markus	03
Schleusser Eva	06
Sonderegger Annemarie	18
Hilpertshauser Heidi	18
Eicher Josef	49
Looser Emil	54
Hunziker Rolf	54
Forrer Josef	58
Schweizer Bruno	60

Wir bitten alle, sich zu erheben und im Andenken an die lieben verstorbenen SAC-Mitglieder im Stillen zu gedenken.

Mitgliederehrungen

Melanie darf dieses Jahr 47 Mitgliedern zu ihrer langjährigen Treue zur SAC Sektion Toggenburg gratulieren. Die Abzeichen (25 und 40 Jahre), die Urkunden (50 Jahre) und die Präsente für 60 Jahre werden den Anwesenden mit grossem Applaus übergeben.

25 Jahre Mitgliedschaft

Abderhalden Christian, Alpiger Katharina, Ammann Elias, Bischof Fredi, Blumenthal Stefan, Boos Agatha, Büchler Urs, Diethelm Christoph, Erni Marcel, Frei Anita, Grob Werner, Hettich Adelheid, Kriemler Fritsche Monika, Lüthi Max, Schuler Christoph, Schweizer Martin, Soller-Sulzer Vera, Widmer Roger, Wildhaber Heinz, Wildhaber Vreni, Zeller Peter, Zürcher-Lüthi Klara

40 Jahre Mitgliedschaft

Angehrn-Schäpper Margrit, Bachmann-Boller Eva, Boos Johannes A., Britt Werner, Diener-Ernst Regina, Fähndrich Peter, Hartmann Hans, Hollenstein Franz, Hollenstein Georg, Jenny-Hertzer Denise, Meile Jakob, Rüegg Peter, Rüegg-Bonelli Silvia, Singeisen Martin, Widmer Toni

50 Jahre Mitgliedschaft
Andermatt Erhard, Brunner Ruedi, Fontanesi Aldo, Frei Richard, Giezendanner Ernst, Müller Martin, Scherrer Jakob, Scherrer Martin

60 Jahre Mitgliedschaft
Grob-Möller Ernst, Guyer Hans

6. Jahresberichte

Die Jahresberichte der Präsidentin und der Ressortverantwortlichen sind in der Broschüre zur Hauptversammlung 2024 abgedruckt.

Jahresbericht der Präsidentin, Melanie Kuratli (S. 9)
Jahresbericht Hüttenchef, Hans Egli (S. 10)
Jahresbericht der Alpinen Rettung, Beat Oehler (S. 12)
Jahresbericht des Tourenchefs Sektion, Florian Kalt (S. 14)
Jahresbericht der Senioren, Agnes Heuberger (S. 15)
Jahresbericht JO/KiBe, Micha Kohler/Marc Gantenbein (S. 16)
Jahresbericht Umwelt, Eugen Mäder (S. 17)
Jahresbericht Kultur, Markus Frey (S. 18)

Melanie stimmt über die Jahresberichte der Ressortverantwortlichen global ab.

Alle Jahresberichte werden einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

Bruno stimmt über den Jahresbericht der Präsidentin ab.

Der Jahresbericht der Präsidentin wird einstimmig mit grossem Applaus genehmigt und verdankt.

7. Wahlen

Erneuerungswahlen

Mit einem Wahlrhythmus von 2 Jahren ergeben sich im Jahr 2024 folgende Erneuerungswahlen:

Andrea Eberhard	Mitgliederverwalterin
Hans Egli	Hüttenchef
Doris Frischknecht	Leiterin Finanzen
Beat Oehler	Leiter Alpine Rettung
Markus Frey	Kulturbeauftragter
Florian Kalt	Tourenchef Sektion
Mischa Kohler	Leiter JO/KiBe, Co-Leitung
Marc Gantenbein	Leiter JO/KiBe, Co-Leitung
Eugen Mäder	Umweltbeauftragter
Manuela Berliat	Revisorin
Mirjam Lang	Revisorin

Melanie stellt die zur Wiederwahl stehenden Vorstandsmitglieder mit Foto und Auszügen aus ihren Pflichtenheften kurz vor. Speziell hebt sie Andra Eberhard hervor, welche bereits seit 20 Jahren Mitgliederverwalterin des SAC Toggenburg ist.

Zuerst werden die 9 Vorstandsmitglieder global zur Wiederwahl vorgeschlagen.
Andrea Eberhard, Hans Egli, Doris Frischknecht, Beat Oehler, Markus Frey, Florian Kalt, Mischa Kohler, Marc Gantenbein und Eugen Mäder werden einstimmig und mit Applaus bestätigt.

Anschliessend werden die beiden Revisorinnen zur Wiederwahl empfohlen.
Manuela Berliat und Mirjam Lang werden einstimmig und mit Applaus bestätigt.

Der Vorstand der SAC Sektion Toggenburg setzt sich somit weiterhin wie folgt zusammen:

Präsidentin	Melanie Kuratli
Aktuar/Vizepräsident	Bruno Jäger
Finanzen	Doris Frischknecht
Hüttenchef	Hans Egli
Mitgliederverwaltung	Andrea Eberhard
Tourenchef Sektion	Florian Kalt
Jugend JO/KiBe	Mischa Kohler / Marc Gantenbein
Seniorengruppe	Agnes Heuberger
Kultur	Markus Frey
Umwelt	Eugen Mäder
Alpine Rettung	Beat Oehler
Redaktion	Xenia Kalt

8. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Informationen

Tourenleiterausbildung
Die Werbung für neue Tourenleiterinnen und Tourenleiter hat Früchte getragen. Es konnten einige Personen gefunden werden, welche neu für den SAC Touren anbieten werden. Damit für unsere fast 2000 Mitglieder genügend Touren angeboten werden können, braucht es aber immer noch mehr. Interessierte können sich gerne bei Melanie oder Florian melden.

Bike-Gruppe
Myrtha Gut legt eine Liste auf, auf welcher sich Bike-Interessierte eintragen können. Sie würde unabhängig vom Tourenprogramm Bike-Touren organisieren.

Zukunft Clubnachrichten
Melanie informiert, dass sich der Vorstand Gedanken zur Zukunft der CN macht. In einem nächsten Heft wird eine Umfrage gemacht, um die Meinung der Mitglieder einzuholen.

Vortrag «Ötzi, der Mann aus dem Eis als Weckruf»
Markus Frey macht Werbung für den Vortrag von Christian Pfister vom 10. April (siehe CN März/April).

10. Allgemeine Umfrage

Es gibt keine Wortmeldung der Mitglieder.

Somit beendet Melanie die HV 2024, bedankt sich bei allen, welche in irgendeiner Form zum Vereinsleben beitragen und lädt alle zum gemütlichen Beisammensein beim Apéro ein.

Ende: 21.00 Uhr

Ganterschwil, 25. Februar 2024

Der Aktuar

Bruno Jäger

Jahresbericht der Präsidentin

Liebe Clubkameradinnen, liebe Clubkameraden

Ein weiteres ereignisreiches und erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist an der Zeit, auf die vielen schönen Momente und Erfolge unserer Sektion zurückzublicken.

Unsere traditionellen Vereinsanlässe erfreuen sich hohen Teilnehmerzahlen. Besonders gefreut hat mich, dass an der Hauptversammlung 2024 der Saal sehr gut gefüllt war und wir nur knapp genügend Stühle für alle organisieren konnten. Ein weiterer persönlicher Höhepunkt für mich ist jeweils, wenn ich den vielen Helfern an der Hötteträgete das Geschenk überreichen darf.

Als Präsidentin darf ich mich mit Themen beschäftigen, die den SAC schweizweit betreffen, uns aber auch tangieren oder tangieren werden.

Die Aufarbeitung der Kletter-WM und deren Defizit ist nach wie vor das Thema und bindet Energien auf verschiedenen Ebenen. Ich erhoffe mir, dass dieses Thema 2025 ad acta gelegt werden kann und wir uns wieder unseren Kernthemen widmen können.

Eines davon ist die Digitalisierung. Diese macht auch vor unserem traditionellen Verein nicht Halt. 2025 werden wir den Mitgliederausweis zum letzten Mal in Papierform erhalten, können diesen aber mehrere Jahre nutzen. Bezüglich Nachhaltigkeit ist dies eine positive Entwicklung. Die Herausforderung besteht jedoch darin, niemanden auf dem digitalen Weg in die Zukunft zu verlieren.

Der Klimawandel beeinflusst diverse Hüttenbauprojekte. An der diesjährigen Präsidentenkonferenz wurden uns neun Projekte zur Genehmigung vorgelegt. Die Kostenbeteiligungen aus dem Hüttenfonds betragen 10 Mio. Franken. Und es werden zukünftig mehr Projekte zur Bewilligung vorgelegt werden als in der Vergangenheit. Die Kosten für diese Bautätigkeiten haben sich ebenfalls erhöht. Diese verschiedenen Faktoren zwingen uns, den Finanzen für die Zukunft noch mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Umso erfreulicher ist es, dass wir in der Sektion aktuell finanziell gut aufgestellt sind und wichtige Projekte und Ausgaben zu Gunsten unserer Mitglieder nicht aufgrund der Finanzen zurückstellen müssen.

Mit 180'000 Mitgliedern schweizweit hat der SAC eine Grösse erreicht, welche Aufgaben und Tätigkeiten fordert, die für uns schwer vorstellbar sind. Die Zukunftsplanung gleicht derjenigen einer Unternehmung. Die unterschiedlichen Bedürfnisse der über 130 Sektionen stellt eine weitere Herausforderung dar.

Nun möchte ich Danke sagen. DANKE an alle Hüttenwarte, welche mit viel Herzblut für das Wohl der Gäste auf der Zwinglipasshütte sorgen und an die Tourenleiter, welche wiederum ein abwechslungsreiches Programm für 2025 zusammengestellt haben. MERCI auch an alle, welche immer wieder kurzfristig für einen Einsatz zur Verfügung stehen. Ohne euch alle würde es unserer Sektion nicht so gut gehen!

Euch allen wünsche ich alles Gute, gute Gesundheit und viel „Gfreuts" für 2025. Hoffentlich könnt ihr aktiv am Vereinsleben teilnehmen und ich freue mich auf das Vereinsjahr 2025 mit euch.

Eure Präsidentin

Jahresbericht des Hüttenchefs

Vorneweg: Einen grossen und herzlichen Dank verdienen alle Hüttenwartinnen und Hüttenwarte, sowie alle Helfer, welche während des Jahres einen grossen Einsatz geleistet haben. Dank euch allen haben wir wiederum ein sehr erfolgreiches Jahr hinter uns. Immer wieder staunen unsere Gäste, wie unsere Bewartung mit den ehrenamtlichen Gastgebern funktioniert. Dazu kommt, dass wir fast nur sehr positive Rückmeldung von unseren Gästen haben, alle verlassen die Hütte glücklich und äussern sich erstaunt, wie's auf der Zwinglipasshütte läuft.

Statistik:

Übernachtungen:	2024:	**2980**
	2023:	**3100**

Finanzielles Ergebnis siehe Jahresrechnung 2024!

Saisonrückblick

Mai und Juni waren schlecht besucht, obwohl die Wochenenden bereits früh ausgebucht waren. Das schlechte Wetter und der viele Schnee hielten viele Gäste ab, die Zwinglipasshütte zu besuchen. Dafür waren Juli und August sensationell belegt. Bis Ende August konnte der Rückstand an Übernachtungen gegenüber dem letzten Jahr aufgeholt werden. Die Hütte war bis über die Sommerferien hinaus oft ausgebucht. Ebenso besuchten viele Tagesgäste den Zwinglipass. September und Oktober waren dann wieder eher durchzogen. Gelohnt hat sich sicher das nochmalige Öffnen nach dem offiziellen Saisonschluss. Viele Tagesgäste und Übernachtungen konnten nochmals verbucht werden. Insgesamt wurde der letztjährige Rekord fast erreicht.

Hütte

Der Einbau eines zusätzlichen Wassertanks hat sich sehr bewährt. Wasser war durch die zusätzlichen 8500 Liter des neuen Tanks immer genügend vorhanden. Das heisst aber nicht, dass zukünftig verschwenderisch mit dem kostbaren Gut umgegangen werden kann.

Gleichzeitig mit dem Einbau des neuen Tanks wurde der Inhalt des Biopflanzbeetes erneuert, die Treppe des Terrasseneingangs repariert, die Abdeckplatten der Umrandung neu geklebt und der Weg vor der Hütte mit Treppen versehen. Die Bauarbeiten wurden mit den mithelfenden Senioren sehr effizient ausgeführt und konnten unter Budget abgeschlossen werden. Den Helfern gehört ein besonderer Dank für ihr Mitdenken und ihren grossen und wertvollen Einsatz.

Ansonsten ist die Hütte in einem guten Zustand. Kleinere Ergänzungen und Reparaturen werden laufend erledigt.

Bewartung 2025

Die Hüttenwartliste für 2025 ist bereits seit Längerem voll. Es werden wiederum rund 35 Teams à 4 - 5 Mitglieder im Einsatz sein. In der kommenden Saison wird ein neues Team die Hütte bewarten.

Dieses wird an einem Wochenende auf ihre neue Aufgabe vorbereitet, um den Betrieb und die Hütte kennen zu lernen.

Hötteträgetä

Bei herrlichem Wetter und ausgezeichneter Stimmung schleppten die 160 «Sherpas vom Zwinglipass» rund 8 Tonnen Material von der Chraialp auf den Zwinglipass. Es war, wie üblich, ein sehr gelungener und fröhlicher Anlass. Auf Grund der guten Auslastung der Hütte mussten im Laufe der Saison nochmals 3 Helikoptereinsätze für Materialtransporte durchgeführt werden.

Dank

Im Namen des Hüttenteams danke ich allen ehrenamtlichen Helfern ganz herzlich für den grossen Einsatz und das Mithelfen beim Betreiben der Hütte, sei es als Hüttenwarte, beim «Holzen», beim Frühjahrs- oder Jahresschlussputz, als «Hochträger», Chauffeure, Bähnler, «Bauarbeiter» oder Flughelfer usw.

Einen ganz besonderen Dank verdienen meine beiden Kolleginnen vom Hüttenteam für ihren grossen Einsatz; Ruth Lüthi für das Entgegennehmen der Reservationen, dies ist mit einem enormen Aufwand verbunden, das Waschen auf der Hütte und das Bewarten, ebenso Elisabeth Calzaferri für den Materialeinkauf, für ihr Mitdenken und Planen, das Kochen an der Hötteträgetä und ganz allgemein für ihren Einsatz auf und für den Zwinglipass.

Schon jetzt freue ich mich auf die kommende Saison, wenn wir wieder Gäste auf dem Zwinglipass bewirten können. Sollte während des Winters eine grössere Gruppe Interesse an einer Übernachtung auf der Hütte haben, würden wir diese selbstverständlich öffnen und bewarten.

Hans Egli, Hüttenchef

UMFRAGE

Liebes Mitglied – deine Meinung interessiert uns!

Bitte beantworte uns diese Fragen. Du hast verschiedene Möglichkeiten:

- Diesen Link aufrufen und online ausfüllen:
  https://forms.office.com/r/h5Qe3ftKZg
- Link auf unserer Homepage sac-toggenburg.ch aufrufen und online ausfüllen
- Fragebogen von Hand ausfüllen und uns zukommen lassen oder an der Hauptversammlung abgeben

Melanie Kuratli
Sal 1004
9606 Bütschwil

Mitgliederumfrage

1. Wie alt bist du?
   - o Bis 20
   - o 21 bis 40
   - o 41 bis 60
   - o 61 und älter

2. Wie lange bist du schon Mitglied bei der Sektion Toggenburg?
   - o Bis 5 Jahre
   - o 6 bis 10 Jahre
   - o 11 bis 20 Jahre
   - o 21 Jahre und länger
   - o Weiss nicht

3. Was sind die Hauptgründe für deine Mitgliedschaft (Zwei Antworten möglich)?
   - o Tourenangebot
   - o Verbindung zur Zwinglipasshütte
   - o Vergünstigte Übernachtungsmöglichkeiten in Hütten
   - o Persönlicher Bezug (Familie und Freunde)
   - o Anderes

4. Liest du die Clubnachrichten?
   - o Ja immer
   - o Teile davon
   - o Wenig
   - o ich blättere durch
   - o gar nicht

UMFRAGE

5. Wünschst du dir die Clubnachrichten weiterhin in Papierform oder ist eine Online-Version eine Alternative?
   - o Weiterhin Clubnachrichten gedruckt
   - o Onlineversion und Homepage genügen für mich
   - o Weiss nicht

6. Wie informierst du dich über unser Tourenprogramm?
   - o In den Clubnachrichten
   - o Auf der Homepage sac-toggenburg.ch
   - o Auf beiden Kanälen

7. Welches Angebot wünschst du dir in unserem Tourenprogramm?

8. Was gefällt dir besonders gut an der Sektion Toggenburg?

9. Das wollte ich dem Vorstand auch noch sagen?

Danke für deine Rückmeldung!

Auf der Nordseite der Hütte haben wir einen zusätzlichen Wassertank mit 8500 Litern Inhalt eingebaut. Mit diesem haben wir das Wasserproblem für die Zukunft wesentlich entschärft.
(Foto links)

Mit dem Einbau von Pflanzenkohle im Biopflanzbeet haben wir die Voraussetzungen für die Entstehung einer stabilen Biologie geschaffen. Die Verteilung des Abwassers funktioniert vorzüglich.
(Foto unten)

Jahresbericht der Alpinen Rettung

Im vergangenen Jahr 2024 ereigneten sich in unserem Stationsgebiet durchschnittlich, gleichviele Einsätze wie in den Vorjahren. Unsere Rettungsstation wurde zu 17 Einsätzen gerufen.

Jedes Jahr, wenn ich den Jahresbericht schreibe und ich mich an das vergangene Jahr zurückerinnere, bin ich dankbar, dass alle Einsätze und Übungen in unserer Rettungskolonne ohne Zwischenfälle abgelaufen sind. Leider konnten wir bei Einsätzen nicht alle Personen retten und wir sprechen den Angehörigen und Betroffenen unser Beileid aus und wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft.

Wir erinnern uns noch ans Ende 2023, wo relativ viel Schnee vom Himmel viel und alle auf einen super Winter hofften. Aber Frau Holle meinte es nicht so gut mit uns und es regnete und regnete den ganzen Winter. Gute Wintersportverhältnisse gab es im neuen Jahr erst ab ca.1800 m ü.M.

Ende Januar wurden wir zu einer Vermisstensuche aufgeboten im Raum Chrüzegg-Schwarzenberg. Eine dreier Gruppe unternahm eine Skitour, respektiv eine Schneeschuhtour. Die Person, die mit den Schneeschuhen unterwegs war, trat den Rückweg etwas früher an als die zwei mit den Skiern. Auf dem Rückweg kam die Person von der Route ab und stürzte über eine kleine Felswand in einen Bach und verletzte sich am Knie. Sie konnte sich selbst aus der misslichen Lage befreien und mit klitsch-nassen Kleidern in einen nahe gelegenen Alp Stall retten, um sich vor der eisigen Kälte zu schützen. Das Handy funktionierte auch nicht mehr, um zu alarmieren, da es zu viel Wasser abbekommen hatte. Als die Person von den Begleitern vermisst wurde, alarmierten sie die Rettungskräfte. Engagierte Privatpersonen folgten den Schneeschuhspuren der vermissten Person und konnten sie schliesslich im Alp Stall auffinden und nach kurzer Zeit den Rettungskräften übergeben. Dieser Einsatz hatte zum Glück ein gutes Ende. Es wird empfohlen, Bergtouren nicht alleine zu unternehmen.

Leider kommt es fast schon jedes Jahr zu Unfällen mit Personen, die in ein Karstloch abstürzen. Auch dieses Jahr verschluckte ein solches Loch einen Schneeschuhläufer am Selun. Die Schneedecke konnte die Last nicht tragen und brach ein. Die aufgebotenen Rettungskräfte konnten die Person leider nur noch tot aus dem Karstloch bergen. Ich appelliere auch dieses Jahr wieder an alle Berggängerinnen und Berggänger zur äussersten Vorsicht und Zurückhaltung im Alpstein- und Churfirstengebiet. Die instabilen Schneedecken mit wenig Schnee über den Karstlöchern können von den Wintersportlern nicht erkannt werden. Bitte planen sie ihre Tour vorsichtig und informieren sie sich über das Gebiet, das sie betreten möchten. Das besagte Karstloch auf dem Selun wurde durch die Gemeinde Wildhaus Alt St. Johann verschlossen.

Anfang April unternahm ein erfahrener Alpinist eine Tour auf den Goggeien und stürzte dabei über eine ca. 80 Meter hohe Felswand ab und verletzte sich dabei tödlich. In Zusammenarbeit mit der Kapo St. Gallen konnte die Person aufgefunden und geborgen werden. Ein Gleitschirmflieger hatte Glück im Unglück, als er von Stockberg ins Tal fliegen wollte, klappte ein Teil des Schirms ein und er musste den Notschirm auslösen. Er landete unglücklicherweise auf einen kleinen Baum und konnte sich unverletzt selbst aus dem Baum befreien. Für die Schirmbergung benötigte er unsere Dienste. Das gleiche passierte einem anderen Gleitschirmflieger im Gemeindegebiet Schänis Ende November. Als der Pilot einen missglückten Startversuch abbrechen

wollte, blieb er an einem Baum hängen und musste unverletzt aus dem Baum befreit werden.

Wie schon Anfangs erwähnt, regnete es auch noch im Frühling und Frühsommer und die Bäche führten zum Teil sehr viel Wasser. So auch Mitte Juni, als eine Person in Ebnat-Kappel in die Thur fiel und dabei ertrank. Der Körper blieb in einem quer zum Fluss liegen Baum hängen und musste durch die Rettungsorganisationen geborgen werden. Mitte Juli ertrank eine Person in der Linth und konnte erst einen Tag später durch die Seepolizei tot aufgefunden werden. Bei solchen Einsätzen sind schnell sehr viele verschiedene Rettungsspezialisten involviert: Rega, Feuerwehr, Seepolizei, Seerettung, Fliesswasserrettung um einige zu erwähnen.

Die Wandersaison hatte inzwischen auch begonnen und wir durften einigen Personen erste Hilfe leisten. Im Juni stürzte eine Person bei der Ringquelle in Betlis eine steile Runse ab und verletzte sich dabei schwer. Die Regacrew mit einem RSH an Bord konnte schnell Hilfe leisten und die Person ins Spital fliegen. Eine Person verletzte sich zwischen Altmann und Zwinglipass an beiden Beinen und musste ebenfalls mit dem Helikopter ausgeflogen werden. Es gibt auch immer wieder Einsätze bei denen sich die Berggänger überschätzen und sich in schwierige Situationen begeben und blockiert nicht mehr weiter kommen. So geschehen Ende September am Grappenhorn und Ende November am Chapf in Amden. Eine seriöse Tourenvorbereitung ist für jede Wanderung empfehlenswert. Mit der heutigen Technik können sehr viele verschiedene Informationen schnell und bequem abgerufen und in die Planung einbezogen werden, damit die Touren an jede Person angepasst werden.

Ende August wurden gegen Mitternacht auf dem Mattstogg Leuchtpetarden als Notsignal von besorgten Bürgern wahrgenommen und die Rettungskräfte alarmiert. Nach intensiven Beobachtungen wurde festgestellt, dass sich Personen auf der Mattstogghütte befinden und es ihnen gut geht. Sie haben im Übermut die Leuchtpetarden als Feuerwerk benutzt und so einen Einsatz ausgelöst. Leuchtpetarden sind für Notsituationen gedacht und sollten auch in diesem Sinne eingesetzt werden.

Ein herzliches Dankeschön geht an mein Team, denn retten ist Teamarbeit und als Team sind wir stark. An 365 Tage für in notgeratenen Personen in den Bergen bereit. Ein Dankeschön möchte ich auch den Familien und Angehörigen von allen Retterinnen und Retter aussprechen, denn sie verzichten auf ihre liebsten während vielen Stunden im Jahr. Auch vielen Dank für all diejenigen, die uns unterstützen und wertschätzen. Allen Bergfreunden wünsche ich viele schöne Stunden und Erlebnisse auf den Touren und in der Natur.

Wildhaus, im November 2024
Beat Oehler, Rettungschef

Jahresbericht des Tourenchefs Sektion

Das Tourenjahr 2024 war aus meiner Sicht geprägt durch den schneereichen Spätwinter. Die Verhältnisse für Skihochtouren waren nahezu perfekt. Der Sommer hat für uns als Bergsteigende eine sehr günstige Grundlage wegen des spät gefallenen Schnees in der Höhe. Besonders auf Hochtouren bemerkte man die gut eingeschneiten Gletscher. Die Ausprägungen durch die Klimaerwärmung sind dennoch zu spüren beim Bergsteigen. Das Jahr 2024 war ein gutes Bergsteigerjahr.

Wegen der oft guten Verhältnisse konnte der SAC Toggenburg mit den Tourenleitenden fast alle Touren durchführen; es waren dies insgesamt 53 Touren (ohne Hütteträgete) einige mussten abgesagt werden, aus diversen Gründen. Einige wurden verschoben, weil das Wetter nicht immer mitgespielt hat.

Die Tourenleitenden haben wieder einen grossartigen Einsatz geleistet. Alle waren mit Engagement und Freude dabei – so nehme ich jeden einzelnen Tourenleitenden wahr. Jahr für Jahr gestalten sie das Tourenprogramm für die Sektion. Die Diversität des Jahresprogramm ist diesen Personen zu verdanken. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Tourenleitenden herzlich bedanken.

Wir konnten dieses Jahr einen Zuwachs im Team der Tourenleitenden verbuchen. Zwei Mitglieder hatten den Tourenleiter Skitouren, einen den Tourenleiter Mountainbike und eine den Tourenleiter Bergwandern erfolgreich bestanden. Ich freue mich sehr darüber, dass ich diese vier Personen im Leiterteam begrüssen darf. Im Jahr 2025 werden voraussichtlich weitere 2 bis 3 Personen einen Leiterkurs machen.

Nun stehen im Dezember noch Skitouren in der Sektion an. Es hat und wird hoffentlich noch mehr Schnee geben. Ein herrlicher Winterstart kam diesen Spätherbst bereits. Soeben hoffen wir doch, dass die Wintersaison 24/25 gute Verhältnisse bringt.

Ich wünsche dir eine freudige Wintersaison.

Florian Kalt, Tourenchef

Jahresbericht der Senioren

Wenn wir auf dieses Tourenjahr zurückblicken, bleiben uns vor allem die vielen Regentage in Erinnerung. Trotzdem versuchten einige Tourenleiter/Innen ihre angekündigten Wanderungen durchzuführen. So viel verregnet wie in diesem Jahr wurden wir allerdings noch nie.

Im Programm standen letztes Jahr (Ende Oktober 23 bis Ende Oktober 24) 81 Anlässe, von denen wir allerdings 17 absagen mussten. So konnten im vergangenen Jahr doch 64 Wandermöglichkeiten durchgeführt werden:

Mit Skitouren, Schneeschuhtouren, Winterwanderungen, Tageswanderungen, zwei- oder dreitägigen Touren, Wanderwochen und Spezialanlässen kann sich unser Programm nach wie vor sehen lassen. Zum ersten Mal führten wir im Winter auch Alternativwanderungen durch für alle, die auf Schnee mit etwas unter den Füssen ihre liebe Mühe haben. Erfreulicherweise waren 129 Senioren wenigstens einmal dabei und liessen sich im Ganzen 1204 Mal von uns „entführen".

26 Senioren waren an über 20 Anlässen beteiligt, 9 von denen schafften es sogar auf über 30 und zwei knackten sogar die 40!

Höhepunkte sind auch immer unsere Wanderwochen. 34 Teilnehmer richteten sich wie 2022 im Hotel in Pontresina gemütlich ein. Von dort ging es jeden Tag, meist in 3 Gruppen, auf Wanderschaft. Einige versuchten auch ihre Kletterkünste.
Kurt Rohner, der die 10 Teilnehmer diesmal mit Logis im Hotel ins Gotthardgebiet führte, kämpfte ebenfalls mit Regen und Nebel.

Den Abschluss des Seniorenjahres bildet jeweils der Schlusshöck, den wir in diesem Jahr aber erst Ende November durchführen.

Leider verlassen Elsbeth Bräuer, Marie – Louise Simmen und Ruedi Schwizer ihre Position vorne an der Wanderspitze. Dafür werden Sepp Meier und Marlis Rohner neu bei den Senioren Touren übernehmen. Somit warten wieder 19 TourenleiterInnen auf zahlreiche Anmeldungen. Enttäuscht werden sie bestimmt nicht!

Dies ist mein 10. und letzter Schlussbericht, da ich auf die HV mein Ämtli abgebe. Ich habe es immer mit vollem Elan und viel Plausch durchgeführt, denn mit so vielen motivierten Tourenleiter/Innen und über hundert neugierigen Teilnehmer/Innen fällt die Arbeit überhaupt nicht ins Gewicht. Leider machen mir Beschwerden das Wandern fast unmöglich, so dass nur noch kurze Wanderungen drin liegen. Trotzdem möchte ich den Kontakt aufrechterhalten.

Ich wünsche meiner Nachfolgerin ebenfalls viel Freude und Zufriedenheit in ihrem neuen Amt im Seniorenbereich

die Senioren - Tourenchefin
Agnes Heuberger

Jahresbericht JO / KiBe

Wieder geht ein Jahr mit vielen Touren und tollen Erinnerungen zu Ende.

Im Winter mussten wir während der Skitourensaison etwas flexibel bleiben.
So haben einige Wochenendskitouren etwas verkürzt oder auch an anderen Orten stattgefunden, wegen z.B Wetterpech.

Als Entschädigung konnte aber die JO dann in den Fideriser Heubergen zwei wunderbarste Powdertage geniessen mit Fotos die man in jedem Bergsportkatalog drucken könnte.
Unsere jahrzehntealte Tradition des Osterlagers in Ausserferrera haben wir auch dieses Jahr fortgeführt. Verhältnisbedingt mit einem Sturm haben wir uns dann aber etwas mehr auf die Ausbildung als aufs Skifahren fokussiert.

Nach dem Osterlager beginnt jeweils traditionell unsere Klettersaison. So haben wir dieses Jahr gleich zwei Anlässe Anfang April gemacht.
Zuerst das Einklettern in Fläsch und danach einen Ausflug ins Bouldergebiet Murgtal zusammen mit der Sektion.

Die technische Seite des Kletterns inklusive Dummyrunner, Schlingentest, Bohrhakensetzen durften wir dann Ende April zusammen mit Dominik Suntiger im Ausbildungszenter Kubel auffrischen. Nach diesen etwas regnerischen Abenden im April ging es dann mit Prachtswetter zuerst im Tessin und dann an Pfingsten in Saignelégier im Jura weiter.

Einer der Höhepunkte dieses Jahres war dann aber sicherlich das Sommerlager. Wir starteten mit einer schönen Hochtour aufs Gwächtenhorn und verbrachten dann fünf Tage kletternd, badend und essend in der Bergseehütte.

Bis zu den Herbstferien mussten wir dann aber ziemlich viel Wetterpech hinnehmen, so dass einige Anlässe abgesagt wurden.
Als Trost gab es dafür Gelati im Herbstlager in Arco.

Neben all diesen Anlässen führen wir im Winterhalbjahr jeweils auch ein Hallenklettern durch.
Dieses Jahr wird Laira Meier zum ersten Mal ein Trainingsprogramm mit JO und KiBe durchführen, mit dem Ziel, Teilnehmende für den Bergsport draussen zu begeistern.

Wir freuen uns auf die kommende Saison und die erste Skitour im Januar.

Marc Gantenbein

Kinder- und Jugendbergsteigen SAC Toggenburg

Bist du zwischen 10 und 22 Jahren alt und interessiert an Aktivitäten und Ausbildungen rund ums Klettern, Bergsteigen und Skitouren? Dann melde dich unter jugend@sac-toggenburg.ch, wir geben dir gerne Auskunft.

KiBe / JO
Toggenburg

sac-toggenburg.ch/jugend

@JO_TOGGENBURG

Leitbild SAC-Toggenburg zum Thema Umweltbelange

Im Folgenden wird zu vier Teilbereichen das Wichtigste zusammengefasst. Diese Bereiche sind: Nutzung des öffentlichen Verkehrs (öV), Hüttenbetrieb und Abfallbewirtschaftung, ein Marktplatz für Secondhand-Material sowie Sensibilisierung zu Umweltthemen.

Öffentlicher Verkehr

Breit anerkannt ist die Tatsache, dass die Anreise und die Rückkehr bei Touren ganz wesentlich die Ökobilanz einer Tour beeinflussen, mehr als vieles andere, was je nachdem viel intensiver diskutiert wird. Nicht überall ist der öV gleich gut einsetzbar, z.B. bei sehr frühem Start. Viele unserer Tourenangebote nutzen aber nach Möglichkeit Bahn und Bus, bei der Ausschreibung der Touren ist erfreulich häufig zu sehen, dass der öV nach Möglichkeiten genutzt wird und zwecks unkompliziertem Billetkauf die Destination und der Preis häufig genau angegeben werden. Der Schneetourenbus, welcher für Frühlingstouren in den Alpen an einigen Orten zur Verfügung steht, ist unterstützenswert und neu auch im Toggenburg verfügbar. Wo das Auto unentbehrlich ist, werden bei der Vorbereitung bestmöglich Fahrgemeinschaften gebildet. Selbst bei der Hötteträgete, wo frühmorgens noch kein Angebot an öV nutzbar ist, wurden zuletzt gute Erfahrungen mit einem privaten Bus gesammelt, in Zukunft soll als weitere Verbesserung auch auf die früheste öV-Verbindung noch Rücksicht genommen werden. Je nach Situation ist auch eine Anreise ins Zielgebiet am Vorabend eine Option.

Hüttenbetrieb und Abfallbewirtschaftung

Beim Umbau 2017 fanden ökologische Überlegungen ebenfalls an vielen Orten Eingang ins Hüttenkonzept. Mit grossen Investitionen wurde die frühere Verschlauchung der Fäkalien durch ein Trocknungssystem ersetzt und erfolgreich etabliert. Beim Abwasser ist ein Filter- und Versickerungssystem im Einsatz, welches sicher eine Verbesserung mit früher bedeutet, aber noch nachgebessert werden muss. Die Abfalltrennung ist weit fortgeschritten, Gebinde der Getränke und vieles mehr wird zu Tal getragen. Das Hüttenteam nimmt via Schulung und Feedback Einfluss, wenn bei der Hüttenbewartung ungenügendes Recycling festgestellt wird. Der Hüttenbetrieb in früheren Jahren hatte bei weniger Umsatz und bei beschränktem Angebot zwar weniger „Abfall" generiert, doch wird Aluminium, PET, Glasbruch und vieles mehr schön aufgegliedert und so konsequent der Wiederverwendung zugeführt.

Die Hötteträgete ist ein eigenes Kapitel wert und hat ihren unangefochtenen Platz als bestbesuchter Anlass des Clubs, mit sogar steigender Teilnehmerzahl über die letzten Jahre. Nebst den sehr wertvollen Kontakten, wo sich viele Clubmitglieder alljährlich jeweils wieder treffen, spart es manchen Heliflug und hat, so die allgemeine Feststellung am Workshop, eine wichtige Funktion als „Sensibilisierung" in Sachen Umweltbilanz. Zwar lässt sich argumentieren, dass wenige Flüge mit dem Heli vielleicht günstiger kämen, da mehr als 100 Leute nicht anreisen müssten und keine Verpflegung brauchten etc., aber all diese Teilnehmer würden wohl am gleichen Tag auf andere Art ebenfalls Energie und Ressourcen verbrauchen, nur nicht in unserem Zuständigkeitsbereich. Das Hochtragen beeinflusst auch manche Diskussion, wenn irgendwo etwas am Hüttenkonzept zur Diskussion steht: Die Kompatibilität mit der Hötteträgete ist immer eine gute Rückversicherung, dass nicht jede Mode mitgemacht werden muss, weil es zu einer gewissen Bescheidenheit zwingt, die doch gut zu unserer Hütte passt!

Marktplatz für Secondhand-Ausrüstung

Am Workshop wurden auch Ideen für einen sektionsübergreifenden Marktplatz für gebrauchtes Material diskutiert, konkrete Projekte sind daraus noch nicht entstanden. Sicher kann aber unter www.gipfelbuch.ch, dann weiter unter der Rubrik „Marktplatz", der eine oder andere noch gut erhaltene Artikel günstig erstanden werden. Es finden sich darauf verschiedene Angebote, von Wanderschuhen über Mountainbikes und Kletterführer bis zum Rucksack oder zum günstigen Tourenski.

Sensibilisierung

Unter dem Motto „Durch positive Erfahrungen fördern wir die Eigenverantwortung zu Gunsten des Klimas" wurde auch ausgiebig diskutiert, wo wir als Sektion und als Clubhütte hier einen zusätzlichen Beitrag leisten können. Das Sich-Beschränken auf das gesammelte Dachwasser löst sicher spannende Diskussionen aus, wie man auch zuhause vielleicht etwas bescheidener unterwegs sein könnte. Die beschränkte Auswahl verglichen mit einem typischen Bergrestaurant zusammen mit den nicht überrissenen Preisen gibt ebenfalls viele Anstösse zum Nachdenken, ganz im Sinne einer überzeugenden Nachhaltigkeit. Bei dem Thema „Sensibilisieren" lässt sich auch trefflich darüber diskutieren, wo der Hüttengast oder das Clubmitglied dies als Anregung, als Motivation empfindet oder wo man bei der Erholung in den Bergen (ein an sich schon ziemlich ökologisches Hobby!) nicht zu sehr missioniert werden möchte für CO2-Neutralität oder andere, für die Zukunft wichtige Themen.

Und zum Schluss noch 3 allgemeine Gedanken:

1) Trifft man sich mit den Umweltdelegierten anderer SAC-Sektionen und bespricht Möglichkeiten zur besseren Ökobilanz der Hütten oder Touren, so kommt schnell einmal das Thema „Vegetarische Menus" auf. Zwar können wir mit dem Zwinglipass-Konzept dagegenhalten und herausstreichen, dass unsere einfache Halbpension sowieso auf Fleisch und Salate verzichtet, v.a. um regelmässige Heliflüge zu vermeiden. Doch haben wir in den letzten Jahren mit einem „kalten Plättli" auch Würste ins Angebot aufgenommen.

Anlässlich der Besprechung vom November 22 in der Kerngruppe waren wir uns zu dritt sehr einig, dass unser Club oder unsere Hütte nicht zu einer ideologischen Kampfzone verkommen sollte, selbst wenn in unserer Gesellschaft da und dort Gruppierungen oder Parteien Druck machen, dass ein grosser Club hier „Vorbild" sein müsste. Bestimmt, jeder Leiter, jede Hüttenwartin hat Vorbildfunktion, aber wahrscheinlich mehr durch ein tolerantes Gespräch und ein kundenfreundliches Handeln, weniger durch Verbote und extreme Positionen.

2) Im Moment ist die CO2-Neutralität in aller Munde. Wir müssen aber bei allem Einsatz für einen besseren Umgang mit Umwelt-Themen auch eingestehen, dass ein Hüttenumbau (Material, Transporte) gewaltige Mengen an Energie und Ressourcen beansprucht. Daher bin ich vorsichtig mit Versprechen (sei dies vom Bund, vom SAC oder von anderer Seite), dass man bald CO2-neutral sein wolle. Aber sicher ist jedes gute Beispiel, auch wenn es nur um wenig Energie geht, ein wertvoller Beitrag und ein Schritt in die richtige Richtung.

3) Im Workshop und auch vom Zentral-SAC gibt es u.a. Überlegungen, das Mitteilungsbulletin nur noch elektronisch herauszugeben. Aus meiner Sicht ist es gefährlich, wenn man alles nur noch aus Sicht der Klima-Bilanz betrachtet und nicht mehr berücksichtigt, dass es auch noch andere Aspekte gibt, von Gewohnheiten über Genuss bis hin zu persönlicher Vorliebe. Damit soll nicht gegen den sinnvollen Einsatz der elektronischen Möglichkeiten geredet werden, aber gegen eine ideologische Einseitigkeit!

Eugen Mäder
Resort Umwelt SAC Toggenburg

Jahresbericht Kultur

Zu interessanten und informativen Vorträgen luden auch in diesem Jahr das Kulturforum/Sonntagsgesellschaft Wattwil und der SAC Toggenburg in den Thurpark ein.

10. Januar: Der nordische Wohlfahrtstaat – Weltklasse oder Mogelpackung
Referent: Rudolf Hermann, Journalist, Prag/Tschechien

14. Februar: Fremdenlegion persönlich erlebt
Referent: Peter Eggenbrger, Autor und Journalist, Au
Diese Veranstaltung musste infolge Krankheit des Referenten abgesagt werden.

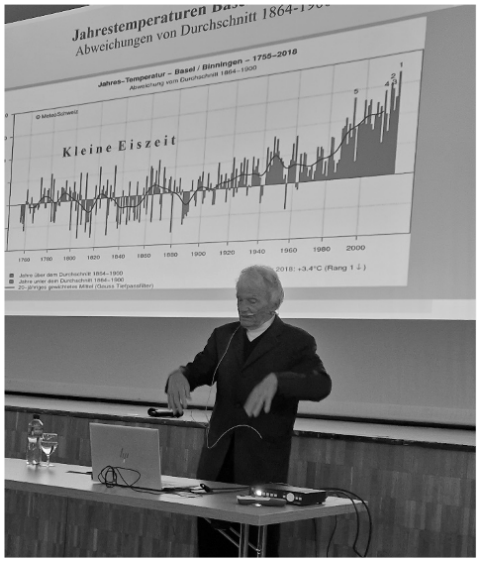
10. April: «Ötzi der Mann aus dem Eis als Weckruf» - SAC
Vom behaglichen zum bedrohlichen Klimawandel – Blicke aus der Klima-Vergangenheit in die Klima-Zukunft.

Am 10. April 2024 durfte ich zum Vortrag von Christian Pfister vom Oeschger Zentrum für Klimaforschung der Uni Bern 120 Personen im Thurpark begrüssen. Interessant, anschaulich und wissenschaftlich kompetent referierte Christian Pfister und beantwortete am Schluss die Fragen der Zuhörer.
Behaglicher Klimawandel zeigte sich im 20. Jahrhundert, in dem die kalten Extreme zunehmend seltener und weniger extrem waren, abgesehen von den Ausreissern 1912, 1940 und 1956. Eine letzte Erinnerung an die Kleine Eiszeit war im Winter 1962/63. Es war der längste und kälteste Winter seit 1830. Bodensee und Zürichsee waren gefroren und das Eis so dick genug, dass auch Kleinflugzeuge auf dem See landen konnten. Ab 1989 wurde der Klimawandel einsehbar durch beschleunigte Erwärmung und rasche Gletscherschmelze. Da ab 1957 ein Überangebot von Rohöl bestand und dadurch Öl (Benzin) zur Billigenergie wurde, erfolgte eine Verschwendung der fossilen Energien und bis 1970 kam es zu einer wirtschaftlichen Hochkonjunktur. 1950 musste man für 10 Liter Benzin 5 Stunden arbeiten, 1970 noch eine Stunde!

Ötzi lag 5250 Jahr lang im Eis eingefroren und kam erst nach dem markanten Temperatursprung um 1988/89, welcher die Gletscher und Firnfelder mehr oder weniger kontinuierlich zurückschmelzen liess, am 19. September 1991 zum Vorschein. Was dann als Weckruf auf den von Menschen verursachten Klimawandel verstanden wurde.

In der Tat gab es in früheren Zeiten immer wieder Warm- und Eiszeiten. Diese hatten ihre Ursache in der periodischen Veränderung der Erdachse beim Umlauf der Erde um die Sonne.

18.September: Sportproduktionen der SRF



Referent: Beni Giger, SRF-Sportregisseur, aus Nesslau

16.Oktober: Erneuerbare Energie im Clinch mit dem Landschaftsschutz und der Artenvielfalt - SAC

Raymund Rodewald, Geschäftsleiter Stiftung Landschaftsschutz, Bern und ETH-Dozent für Landschaftsästhetik.

In der OLMA-Zeit am Gallustag zeigten 60 Per-

sonen Interesse an diesem komplexen und herausfordernden Thema, das Herr Rodewald sehr differenziert und wohl überlegt anging. Für ihn verhindern Expressgesetzgebungen eine seriöse Planung. Die Alpen als Ort für die Lösung der Energiemangellage ist fragwürdig, v.a. wenn keine bestehende Infrastruktur und Bündelung genutzt werden kann. Ausbau bestehender Kraftwerkstandorte und Nutzung bereits vorbelasteter und erschlossener Landschaftsraum machen Sinn. Die Vielfalt und Qualität der Landschaftsleistungen muss gesichert sein. Der Winterstrom und die Speicherung ist eine grosse Herausforderung jetzt und in Zukunft.

Herr Rodewald zeigte gute Standorte bereits bestehenden Windenergieanlagen (WEA):

Auf dem Mont Crosin, Gries (Kombination mit Stausee), Collonges VS (grosse Vorbelastung und Siedlungsnähe),

Schlechtes Beispiel ist das Projekt Felsenstrom am Walensee: keine Bündelung, schwierige Erschliessung, Bedrohung und Zerstörung der grossen Artenvielfalt der Fauna und Flora…

Das Thema ist vielschichtig, herausfordernd und komplex, dass nur mit seriöser Planung und vertieften Auseinandersetzungen eine nachhaltige Lösung möglich macht.

13. November 2024: Grenzenloses Skandinavien
Referent: Corrado Filipponi, Fotograf, Winterthur

11. Dezmber 2024: Die USA nach den Wahlen
Prof. Dr. Claudia Brühwiler, Universität St.Gallen
Moderation: Jürg Ackermann, Stv. Chefredaktor St.Galler Tagblatt

Vorschau 2025:

15. Januar 2025: Meine grösste Grenzerfahrung - die Schweiz entlang dem «Kulturdenkmal Landesgrenze» umwandert - SAC
Heinz Egli, Will, seit 202 als «Normade und Freelandcer» unterwegs

12. Februar 2025: Als Pensionär mit Velo und Zelt durch Südamerika - Landschaft, Natur, Begegnungen, Herausforderungen
Toni Hässig, Oberhelfenschwil

23. April 2025: Die Walser in Graubünden - Auf historischen Wegen ihre Geschichte und Kultur entdecken - SAC
Irene Schuler, u.a. Autorin von Wander- und Kulturführer in Seewis-Dorf

Bis April 2025 finden die Veranstaltungen im Thurpark Wattwil statt.

Ab September 2025 ist der Ort noch nicht definitiv bestimmt.

Detaillierte Informationen sind zu finden in den Clubnachrichten und auf unserer Homepage und auf der Homepage des Kulturforums Wattwil: www.sgw-kultur.ch

Markus Frey
Kulturbeauftragter SAC-Toggenburg

Filiale St. Gallen | Breitfeldstrasse 13 | 9015 St. Gallen

BÄCHLI BERGSPORT

Bild auf der Titelseite: Gaulitrek (Foto von Sepp Rüegg)

www.sac-toggenburg.ch